

Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG
Bad Wimpfen

Zur Einreichung in das Unternehmensregister
Konzernbilanz und Anlage,
Konzernanhang und Konzernlagebericht
29. Februar 2024

Vermerk

In den beigefügten, zur Offenlegung bestimmten Unterlagen - Konzernbilanz und Anlage zur Konzernbilanz sowie Konzernanhang und Konzernlagebericht - wurden die Erleichterungen nach §§ 13 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. 5 Abs. 5 Satz 3 PublG zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG, Bad Wimpfen

Prüfunsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG, Bad Wimpfen und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 29. Februar 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den für Unternehmen i.S.d. § 11 PublG, die unter § 13 Abs. 2 und 3 PublG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 29. Februar 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den für Unternehmen i.S.d. § 11 PublG, die unter § 13 Abs. 2 und 3 PublG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben.

Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den

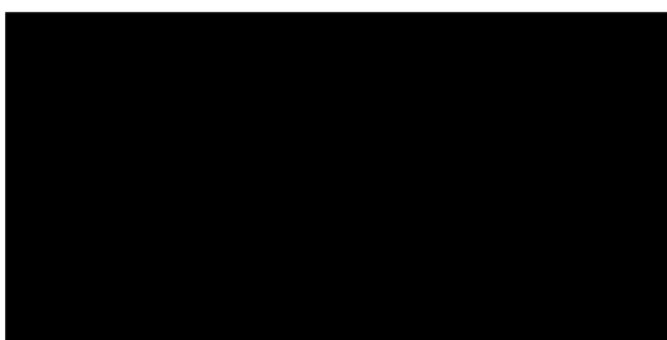
tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Heilbronn, 17. Mai 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG
Bad Wimpfen

Zur Einreichung in das Unternehmensregister
Konzernbilanz und Anlage,
Konzernanhang und Konzernlagebericht
29. Februar 2024

Für die Offenlegung gem. § 15 PublG

Inhalt

Konzernbilanz zum 29. Februar 2024	2
Anlage zur Konzernbilanz zum 29. Februar 2024	3
Konzernanhang.....	4
Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses.....	4
Erläuterungen zur Konzernbilanz	5
Sonstige Angaben.....	9
Kreis der einbezogenen Unternehmen	10
Konzernlagebericht.....	12
Grundlagen des Konzerns	12
Geschäftsentwicklung	13
Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen	15
Chancen- und Risikobericht	17
Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	19
Prognosebericht.....	20

Konzernbilanz zum 29. Februar 2024

Aktivseite

Mio. €	Anhang	28.02.2023	29.02.2024
Anlagevermögen	S. 5	7.696	7.502
Sachanlagen		7.260	7.083
Finanzanlagen		436	419
Umlaufvermögen	S. 7	7.049	6.996
Vorräte		6	1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		4.864	6.886
Cash-Pool Guthaben		2.113	26
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		66	83
Rechnungsabgrenzungsposten		11	10
		14.756	14.508

Passivseite

Mio. €	Anhang	28.02.2023	29.02.2024
Eigenkapital	S. 7	4.154	4.520
Kommanditeinlage		180	180
Rücklagen		3.974	4.340
Rückstellungen	S. 7	491	333
Verbindlichkeiten	S. 8	10.111	9.655
		14.756	14.508

Anlage zur Konzernbilanz zum 29. Februar 2024

Gemäß §§ 13 Abs. 3 i.V.m. § Abs. 5 PublG

Mio. €	GJ 2022	GJ 2023
1. Umsatzerlöse	24.208	25.572
2. Erträge aus Beteiligungen	6	3
3. Personalaufwand	161	177
a) Löhne und Gehälter	139	153
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	22	24
4. Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:	1.960	2.010

Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden werden im Anhang angegeben.

Konzernanhang

Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Allgemeine Hinweise

Der Konzernabschluss der Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG, Bad Wimpfen (Amtsgericht Stuttgart, HRA Nr. 103756) zum 29. Februar 2024 wurde nach den Vorschriften des PublG aufgestellt.

Der Kreis der einbezogenen Unternehmen einschließlich der Veränderung zum Vorjahr sowie der Hinweis auf die Inanspruchnahme von Erleichterungsvorschriften sind ab S. 10 dargestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses wurden einzelne Posten der Konzernbilanz zusammengefasst. Die Posten sind im Konzernanhang gesondert erläutert. Die für die einzelnen Posten geforderten Zusatzangaben wurden ebenfalls in den Konzernanhang übernommen. Die Angaben im Konzernanhang erfolgen in Mio. €.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Finanzanlagen wurden zu (fortgeführten) Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Dabei erfolgte die Ermittlung der Anschaffungskosten zum Einkaufspreis. Durch die angewandten Bewertungsverfahren wurde die Einhaltung des strengen Niederstwertprinzips sichergestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit Zinssätzen von 1,5% bis 1,8% abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Teilweise wurden aus Bankdarlehen sowie Zinsderivaten Bewertungseinheiten gebildet. Die sich ausgleichenden Wertschwankungen von Grund- und Sicherheitsgeschäften wurden bilanziell nicht erfasst.

Die vermerkpflichtigen Haftungsverhältnisse wurden mit dem am Stichtag valutierten Betrag des besicherten Grundgeschäfts ausgewiesen. Soweit Gewährleistungen für Rahmenkredite Dritter gewährt wurden, erfolgte der Ausweis in Höhe des Haftungshöchstbetrages. Mithaltungen aufgrund sonstiger Verträge wurden mit einem Jahresbetrag der laufenden Verpflichtung angesetzt.

Bei der Ermittlung latenter Steuern gem. § 274 HGB wurden temporäre Differenzen zwischen handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen sowie werthaltige steuerliche Zins- und Verlustvorträge berücksichtigt. Die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen wurden mit einem Steuersatz von 13,4% bewertet. Die sich im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen ergebenden latenten Steuern wurden verrechnet. Ein verbleibender Überhang aktiver latenter Steuer wurde in Ausübung des gesetzlichen Wahlrechts nicht angesetzt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Mio. €	AHK 01.03.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AHK 29.02.2024
Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	2	0	0	0	2
Immaterielles Vermögen	2	0	0	0	2
Grundstücke, grundstücksgleiche					
Rechte und Bauten	8.150	122	-38	15	8.249
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.994	177	-63	34	3.142
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	266	43	-1	-49	259
Sachanlagen	11.410	342	-102	0	11.650
Beteiligungen	45	0	0	0	45
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	42	0	-21	0	21
sonstige Ausleihungen	349	4	0	0	353
Finanzanlagen	436	4	-21	0	419
	11.848	346	-123	0	12.071

In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen sind unbeschränkt haftende Gesellschafter der MRS Immobilienverwaltung Erste GmbH & Co. KG (Kreuzbruch) bzw. der MRS Immobilienverwaltung Zweite GmbH & Co. KG (Kreuzbruch).

kum. AfA 01.03.2023	Zugänge	Abgänge	kum. AfA 29.02.2024	Buchwert 28.02.2023	Buchwert 29.02.2024
2	0	0	2	0	0
2	0	0	2	0	0
2.473	194	- 19	2.648	5.677	5.601
1.677	290	- 48	1.919	1.317	1.223
0	0	0	0	266	259
4.150	484	- 67	4.567	7.260	7.083
0	0	0	0	45	45
0	0	0	0	42	21
0	0	0	0	349	353
0	0	0	0	436	419
4.152	484	- 67	4.569	7.696	7.502

In den laufenden Abschreibungen des Geschäftsjahres sind Mio. € 3 (Vorjahr Mio. € 0) außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten.

Vorräte

Die Vorräte betreffen im Wesentlichen Handelswaren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mio. €	28.02.2023	29.02.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	22
Forderungen gegen Gesellschafter	0	2.000
Forderungen gegen Beteiligungunternehmen *	14	15
sonstige Vermögensgegenstände	4.828	4.849
	4.864	6.886

* Im Wesentlichen sonstige Vermögensgegenstände betreffend

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen in Höhe von Mio. € 8 (Vorjahr Mio. € 8) enthalten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen und Rückvergütungen betreffen.

Cash-Pool Guthaben

Die Cash-Pool Guthaben bestehen in voller Höhe gegenüber einem Unternehmen der Schwarz Gruppe.

Eigenkapital

Der Jahresüberschuss des Mutterunternehmens wurde vollständig in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Rückstellungen

Mio. €	28.02.2023	29.02.2024
Steuerrückstellungen	24	38
sonstige Rückstellungen	467	295
	491	333

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von Mio. € 243 (Vorjahr Mio. € 418) sowie Rückstellungen für Handelspfand in Höhe von Mio. € 28 (Vorjahr Mio. € 26).

Verbindlichkeiten

Mio. €	28.02.2023		29.02.2024			Gesamt
	< 1 Jahr	Gesamt	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungen	1.175	6.993	1.153	2.477	2.400	6.030
davon gegenüber Kreditinstituten	1.175	6.333	1.153	2.304	1.913	5.370
davon aus sonstigen Finanzierungen	0	660	0	173	487	660
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.593	1.593	1.705	1	4	1.710
sonstige Verbindlichkeiten	1.523	1.525	1.908	7	0	1.915
davon aus Steuern	79	79	94	0	0	94
	4.291	10.111	4.766	2.485	2.404	9.655

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungen sind durch Grundpfandrechte (Mio. € 2.795) sowie durch Sicherungsübereignung (Mio. € 36) besichert. Außer den branchenüblichen Eigentumsvorbehalten bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden keine weiteren Sicherheiten.

Haftungsverhältnisse

Mio. €	28.02.2023	29.02.2024
aus Gewährleistungen	25	25
	25	25

Den Haftungsverhältnissen stehen Rückgriffsforderungen in Höhe von Mio. € 17 (Vorjahr Mio. € 17) gegenüber. Aufgrund der Bonitätseinschätzung der Haftungsnehmer liegt kein erkennbares Risiko für eine Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden abgezinst ausgewiesen und betragen Mio. € 218 (Vorjahr Mio. € 225).

Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken wurden von den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgte nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden.

Für **Swap-Vereinbarungen** mit einem Nominalvolumen von Mio. € 1.701 wurden auf Einzelvertragsebene Bewertungseinheiten gebildet. Für sämtliche Bewertungseinheiten stimmten während der gesamten Laufzeit des jeweiligen Derivats die wesentlichen bewertungsrelevanten Konditionen in Grund- und Sicherungsgeschäft überein. Damit lagen hochwirksame Sicherungsbeziehungen vor, aus denen während der Laufzeit der Sicherungsbeziehung keine bilanziell relevanten Unwirksamkeiten entstanden sind.

Mio. €	Nominalvolumen	Marktwert
Zinsswaps	1.635	-112
Cross-Currency-Swaps	66	4
	1.701	-108

Honorare des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers für im Geschäftsjahr erbrachte Leistungen betragen für Abschlussprüfung T€ 123. Darüber hinaus wurden andere Bestätigungsleistungen in Höhe von T€ 85 erbracht.

Nachtragsbericht

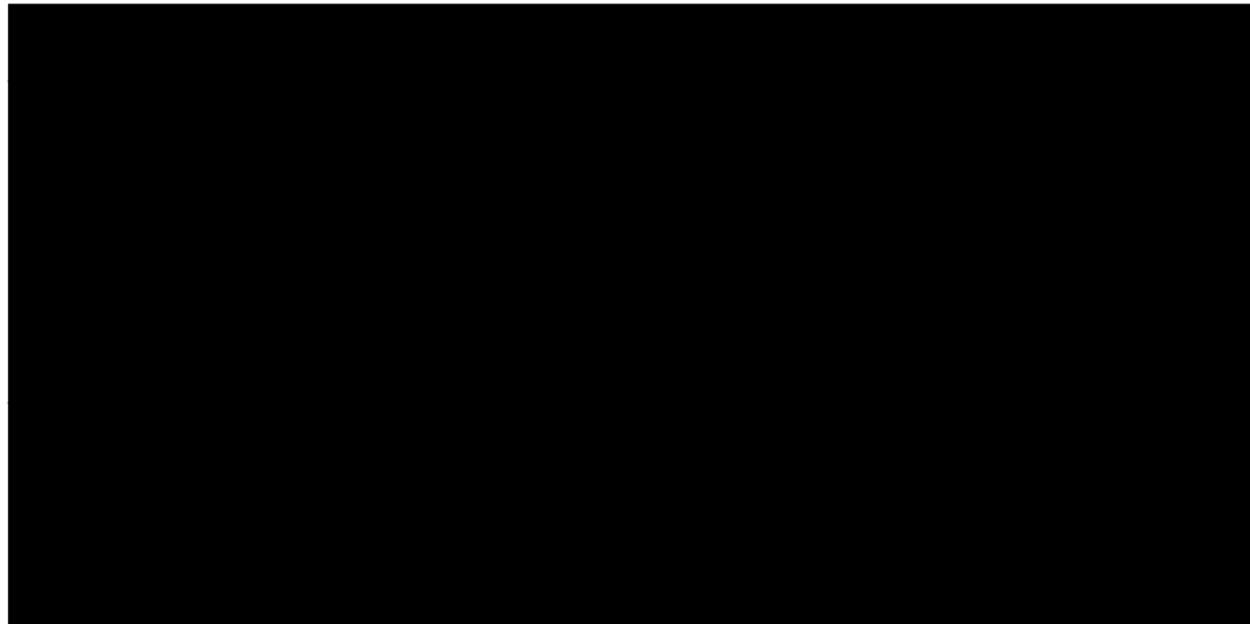
Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns wesentlich wären, sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Kreis der einbezogenen Unternehmen

Einbezogen wurden alle Gesellschaften, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden konnte.

Der Kreis der einbezogenen Unternehmen zum 29. Februar 2024 ist im Folgenden tabellarisch dargestellt. Die mit 1 gekennzeichneten Gesellschaften nehmen die Erleichterungen des § 5 Abs. 6 PublG i.V.m. § 264 Abs. 3 bzw. des § 264 Abs. 4 i.V.m. Abs. 3 HGB in Anspruch. Die 2 kennzeichnet eine Gesellschaft, die die Erleichterungen des § 264b HGB in Anspruch nimmt.

Bad Wimpfen, den 16. Mai 2024



Kreis der einbezogenen Unternehmen

Name der Gesellschaft		Sitz
Vollkonsolidierung (100% Anteilsbesitz)		
Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG	1	Bad Wimpfen Deutschland
Lidl Dienstleistung Geschäftsführungs-GmbH		Bad Wimpfen Deutschland
RMS Immobilienverwaltung Beteiligungs-GmbH		Kreuzbruch Deutschland
RMS Immobilienverwaltung Zweite Beteiligungs-GmbH		Kreuzbruch Deutschland
VK GmbH	1	Kreuzbruch Deutschland
SIV Kleinfläche DE Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm Deutschland
Alpha Immobilienvermietung Vierte GmbH & Co. KG	2	Neckarsulm Deutschland

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen¹

Die konjunkturelle Dynamik der Weltwirtschaft hat nach einem guten Beginn im Jahresverlauf 2023 an Schwung verloren. Positive Impulse auf die Weltkonjunktur gingen von der starken Binnennachfrage in den USA aus. In vielen anderen Regionen belasteten die hohen Inflationsraten sowie die geldpolitische Straffung die Konjunktur. Die schwache Binnennachfrage sowie der fragile Immobiliensektor in China dämpften das Wachstum der Schwellen- und Entwicklungsländer. Insgesamt wuchs die Weltwirtschaft um 2,7%.

Der Euro-Raum verzeichnete beim Bruttoinlandsprodukt einen Anstieg um 0,5% und lag damit deutlich unter der Entwicklung der Weltwirtschaft. Die Energiekrise und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Verwerfungen führten zwar nicht zu einem Rückgang des BIP, jedoch hat die Wirtschaftsleistung im Währungsgebiet kaum mehr als stagniert. Von den vier größten Volkswirtschaften wies Deutschland einen Rückgang des BIP um 0,3% auf. Der Anstieg der Verbraucherpreise beläuft sich im Euro-Raum auf 5,5% und ist im Wesentlichen durch die gestiegenen Energie- und Lebensmittelkosten getrieben. Angesichts der weiterhin erhöhten Inflation hat die Europäische Zentralbank den im Vorjahr begonnenen Kurs der schrittweisen Erhöhung des Leitzinses im Jahr 2023 fortgesetzt. Der private Konsum expandierte vor dem Hintergrund sinkender Realeinkommen lediglich um 0,6%. Die Bruttoanlageinvestitionen wuchsen im Umfeld höherer Realzinsen ebenfalls nur verhalten um 1,4%. Die Erwerbslosenquote ging um 0,2-Prozentpunkte auf 6,5% zurück.

Branchenentwicklung im Einzelhandel²

Der Kaufkraftverlust durch die hohen Inflationsraten spiegelt sich auch in den Umsätzen im Einzelhandel wider, die sich im Euro-Raum im Vergleich zum Vorjahr inflationsbereinigt um 2,1% verringert haben, wobei Deutschland einen noch deutlicheren Rückgang um 3,1% verzeichneten musste.

Die Umsätze im Lebensmitteleinzelhandel sind weiter gesunken. Im Euro-Raum nahmen diese in 2023 inflationsbereinigt erneut um 2,7% ab. Die Umsätze im deutschen Lebensmitteleinzelhandel wiesen zum zweiten Mal infolge inflationsbereinigt einen signifikanten Rückgang um 3,6% auf (Vorjahr 4,8%).

¹ Angaben gem. Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2024 vom 27. März 2024 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose.

² Angaben gem. EuroStat mit Stand 25. April 2024.

Geschäftsentwicklung

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Konzerns gliedert sich wie folgt und liegt mit Mrd. € 14,5 leicht unter Vorjahresniveau.

	28.02.2023		29.02.2024		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	absolut	in %
Anlagevermögen	7.696	52,2	7.502	51,7	-194	-2,5
Sachanlagen	7.260	49,2	7.083	48,8	-177	-2,4
Finanzanlagen	436	3,0	419	2,9	-17	-3,9
Umlaufvermögen	7.049	47,8	6.996	48,2	-53	-0,8
Vorräte	6	0,0	1	0,0	-5	-83,3
Forderungen	4.864	33,0	6.886	47,5	2.022	41,6
Liquide Mittel	2.179	14,8	109	0,7	-2.070	-95,0
Rechnungsabgrenzungsposten	11	0,0	10	0,1	-1	-9,1
Gesamtvermögen	14.756	100,0	14.508	100,0	-248	-1,7

Das Umlaufvermögen reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um Mio. € 53. Die größte Veränderung ergab sich aus dem Rückgang der liquiden Mittel aus der Verminderung der Cash-Pool Guthaben. Gegenläufig erhöhten sich die Forderungen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber Gesellschafter.

In den liquiden Mitteln sind Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Cash-Pool Guthaben enthalten.

Investitionen

	GJ 2022 Mio. €	GJ 2023 Mio. €	Veränderung	
			absolut	in %
Investitionen in Sachanlagen	679	342	-337	-49,6
davon in Immobilien	297	165	-132	-44,4

Die Investitionen beliefen sich auf Mio. € 342. Dabei betreffen Mio. € 165 Investitionen in Immobilien.

	28.02.2023 Mio. €	29.02.2024 Mio. €
Eigenkapital		4.154
Anlagevermögen		7.696
Deckungsgrad I		54,0%
lang- und mittelfristiges Fremdkapital		5.827
Deckungsgrad II	129,7%	125,5%

Im Geschäftsjahr 2023 wird das Anlagevermögen mit 60,3% durch Eigenkapital gedeckt. Unter Einbeziehung des lang- und mittelfristigen Fremdkapitals ergibt sich eine Anlagendeckung in Höhe von 125,5%.

Finanzlage

Der Konzern weist zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von Mio. € 4.520 aus.

	28.02.2023		29.02.2024		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	absolut	in %
Eigenkapital	4.154	28,1	4.520	31,2	366	8,8
lang- und mittelfristiges Fremdkapital	5.827	39,5	4.896	33,7	-931	-16,0
kurzfristiges Fremdkapital	4.775	32,4	5.092	35,1	317	6,6
Gesamtkapital	14.756	100,0	14.508	100,0	-248	-1,7

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 28,1% auf 31,2%.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital hat sich von Mio. € 5.827 auf Mio. € 4.896 gemindert. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Das kurzfristige Fremdkapital hat sich um Mio. € 317 erhöht. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Plan-Ist-Vergleich

Im Vorjahr wurde von einem leichten Umsatzanstieg ausgegangen. Aufgrund gestiegener Kundenzahlen sowie einer inflationsbedingten Verkaufspreisentwicklung wurde das geplante Umsatzwachstum übertroffen. Die Umsatzerlöse liegen um Mio. € 1.364 über dem Vorjahr.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Umsätze konnten im Jahresvergleich um 5,6% erhöht werden, insbesondere durch gestiegene Kundenzahlen sowie inflationsbedingte Preisentwicklungen. Die wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr 2023 war weiterhin geprägt durch ein hohes Niveau der Warenbeschaffungskosten und einen intensiven Wettbewerb.

Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen

Neben den betriebswirtschaftlichen Leistungsindikatoren rücken insbesondere für unsere Kunden und Mitarbeiter zunehmend Nachhaltigkeitsaspekte in den Fokus. Der Konzern hat eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie mit ambitionierten Zielen in den vier Fokus Themen Menschen, Öko- und Kreislaufsysteme sowie Produktqualität entwickelt und setzt bereits heute zahlreiche Maßnahmen um. Im Folgenden wird dabei lediglich auf die gesetzlich geforderten Angaben zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen eingegangen.

Umweltbelange

Neben vielen weiteren globalen Entwicklungen stellt das Thema Umweltschutz unsere Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Der Konzern engagiert sich durch vielfältige Maßnahmen und Projekte, die Umweltbelange betreffen.

- Der **Klimawandel** macht ein Handeln auf allen gesellschaftlichen Ebenen unabdingbar. Unser Anspruch ist die Auswirkungen des Klimawandels möglichst gering zu halten und die Emission von Treibhausgasen stetig zu minimieren. Im Rahmen unserer Klimastrategie ist der Konzern bereits im August 2020 offiziell der Science Based Targets Initiative (SBTi) beigetreten. In diesem Zuge hat sich der Konzern ambitionierte Klimaziele gesetzt. Beispielsweise sollen betriebsbedingte Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2030 in Summe um 55% gegenüber 2019 reduziert werden. Zudem verpflichtet der Konzern Lieferanten, die für 78% der produktbezogenen Emissionen verantwortlich sind, sich bis 2026 selbst Klimaziele nach den Kriterien der SBTi zu setzen.
- Bei dem **Bau von Filialen, Lager und Verwaltungsstandorte** versuchen wir durch eine **nachhaltige Bauweise** unseren Energiebedarf zu reduzieren und damit einen Beitrag zur Ressourcenschonung sowie zum Klimaschutz zu leisten. Auszeichnungen und Zertifizierungen mit renommierten nationalen und internationalen Standards bestätigen unser Engagement im Bereich des nachhaltigen Bauens und im Energiemanagement.



- Im Themenfeld **Mobilität** setzen wir auf klimaschonende Mobilitäts- und Logistikkonzepte. Im Fokus steht hier unter anderem der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos und Elektrofahrräder an unseren Standorten. Auch der Einsatz alternativer Antriebe in der Logistik sowie Mobilitätsangebote für Mitarbeiter sind wichtige Aspekte, um die Mobilitätswende aktiv voranzutreiben.
- Mit einer nachhaltigeren Produktgestaltung nehmen wir ebenfalls positiven Einfluss auf Umweltbelange und fördern eine bewusstere Ernährung. Neben einem Fokus auf Regionalität unterstützen wir im **Einkauf verschiedener Rohstoffe** Initiativen wie z.B. den „Round-table on Sustainable Palm Oil“ und arbeiten gezielt mit Siegelorganisationen, wie beispielsweise „Fairtrade“ oder „MSC“, zusammen.³



³ Lidl RSPO-Tramark No. 3-0049-12-100-00

Arbeitnehmerbelange

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns sind entscheidend für unseren nachhaltigen Unternehmenserfolg. Für sie wollen wir ein herausragender Arbeitgeber sein.

	GJ 2022	GJ 2023
Mitarbeiteranzahl	1.960	2.010
davon Angestellte und Arbeitnehmer, Vollzeit	1.626	1.642
davon Angestellte und Arbeitnehmer, Teilzeit	334	368
Auszubildende	43	42
Mitarbeiteranzahl umgerechnet auf Vollzeitkräfte	1.778	1.853

Der Konzern soll den Beschäftigten ein wertschätzendes Arbeitsumfeld bieten, in dem alle Mitarbeiter die gleichen Chancen erhalten, sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln. Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter hat einen hohen Stellenwert. Ein ganzheitlicher Ansatz für Vielfalt und Chancengerechtigkeit innerhalb des Konzerns dient dazu, die Identifikation der Beschäftigten zu stärken und die Leistungsfähigkeit der Teams zu fördern. Grundsätzlich gelten die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) mit Einrichtung einer Beschwerdestelle für Beschäftigte beim Arbeitgeber sowie die Regelungen des Entgeltransparenzgesetzes.

Chancen- und Risikobericht

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Die Liquidität des Konzerns wird kontinuierlich beobachtet, um Chancen und Risiken daraus frühzeitig zu erkennen. Über den erwirtschafteten Cash Flow, bestehende Kreditlinien sowie über Kapitaleinlagen der Gesellschafter wird die Liquiditätsversorgung sichergestellt. Die weitere Zinsentwicklung wird kontinuierlich analysiert.

Lieferantenchancen und -risiken

Bei der Auswahl der Lieferanten und deren Waren können sich Reputationsrisiken ergeben. Durch die sorgfältige Überprüfung der Lieferanten sowie durch die Vorgabe von Qualitätsstandards und Zertifizierungen wird eventuellen Image-Schäden vorgebeugt. Um die Qualität der bezogenen Waren sicherzustellen, führt der Konzern selbst eine Vielzahl von Warenanalysen durch.

Weiterhin kann der Einzelhandel aufgrund saisonaler Nachfrageschwankungen oder Produktionsverzögerungen beeinträchtigt werden. Längere Lieferzeiten können zu Überbeständen oder zu Versorgungsengpässen führen. Aus diesem Grund werden Markt- und Ausfallrisiken laufend beobachtet bzw. neue Lieferanten akquiriert. Durch die Ausweitung des Lieferantenportfolios können neue Produkte zur Kundengewinnung angeboten werden.

Personalchancen und -risiken

Bedingt durch die demografische Entwicklung und den immer intensiveren Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte, können sich Engpässe bei der Rekrutierung von qualifizierten Mitarbeitern ergeben.

Ein attraktives Arbeitsumfeld sowie regelmäßige Weiterbildungen schaffen Entwicklungsmöglichkeiten, sowohl für die berufliche als auch die persönliche Entwicklung der Mitarbeiter, die zu einer langfristigen Bindung an das Unternehmen beitragen.

Rechtliche und steuerliche Risiken

Rechtliche Risiken resultieren vor allem aus arbeits- und zivilrechtlichen Verfahren. Für diese Risiken wurden, sofern die Verpflichtungen hinreichend konkretisiert sind, Rückstellungen gebildet.

Steuerliche Risiken werden regelmäßig geprüft und bei hinreichender Konkretisierung durch eine angemessenen Risikovorsorge berücksichtigt.

Informationstechnische Risiken

Die Anforderungen unserer Geschäftsprozesse an die Informationstechnologie steigen kontinuierlich, unter anderem durch zunehmende regulatorische Anforderungen. Hieraus resultieren unterschiedliche Risiken, z.B. hinsichtlich der Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität von Informationen.

Daher wurde, angelehnt an das international anerkannte Rahmenwerk ISO/IEC 27001, ein Managementsystem zur Erkennung und Minimierung dieser Risiken etabliert. Modernste Sicherheitstechnologien werden zum Schutz unserer Systeme und Daten eingesetzt. Darüber hinaus wurden Vorkehrungen getroffen, um Ausfallzeiten unserer Systeme auf ein Minimum zu verkürzen.

Beurteilung der Gesamtrisiken

Auf den obersten Verantwortungs- und Entscheidungsinstanzen werden wesentliche Chancen und Risiken diskutiert und grundsätzliche Entscheidungen zur Risikovermeidung bzw. Risikoreduzierung getroffen, die durch die operativen Ebenen umgesetzt und durch die interne Revision überwacht werden.

Aus derzeitiger Sicht ergeben sich für den Konzern keine erkennbaren Risiken, die eine direkte Auswirkung auf den Fortbestand und die Liquidität des Konzerns haben. Grundlegende Änderungen der Risikolage werden derzeit nicht erwartet.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem des Konzerns dient der Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der externen Rechnungslegung, indem mögliche Risiken, die zu einem fehlerhaften Konzernabschluss führen können, rechtzeitig erkannt und minimiert werden. Das interne Kontrollsyste m unterteilt sich dabei in vorgelagerte Steuerungskontrollen, Kontrollen im Rahmen des Abschlusserstellungs- bzw. Konsolidierungsprozesses sowie in unabhängige Kontrollen durch interne bzw. externe Revisoren.

Kontrollen im Rahmen des Steuerungsprozesses

Kern dieser Kontrollen sind die konzernweit gültigen Bilanzierungsrichtlinien. Diese werden jährlich überarbeitet, mit dem Konzernabschlussprüfer abgestimmt und den dezentralen Einheiten vorgestellt. Innerhalb dieser Richtlinien werden konzernweite Mindestvorgaben zur Durchführung von rechnungslegungsbezogenen Kontrollen definiert, die von den jeweiligen Einheiten zu berücksichtigen sind. Weiterhin wird zur Planung und Steuerung der Konzernabschlusserstellung ein zentraler Terminplan definiert. Dabei werden die Erstellungs- und Prüfungszeiträume mit den dezentralen Einheiten und mit dem Konzernabschlussprüfer im Vorfeld abgestimmt. Die Termineinhaltung wird zentral überwacht, so dass jederzeit eine Statusverfolgung der Konzernabschlusserstellung sichergestellt ist.

Um die Sicherheit der Informationstechnik zu gewährleisten, sind Zugriffsregelungen in den rechnungslegungsbezogenen EDV-Systemen definiert, die zentral verwaltet werden. Durch die zentrale Vergabe von Berechtigungen wird sichergestellt, dass die Nutzer nur auf die Systeminformationen Zugriff haben, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen.

Kontrollen im Rahmen des Abschlusserstellungs- und Konsolidierungsprozesses

Die Erstellung der Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen erfolgt in SAP ERP-Systemen. Haupt- und Nebenbuchhaltungen, wie zum Beispiel die Anlagen- oder die Warenbuchhaltung, sind organisatorisch getrennt. Durch die konsequente Umsetzung von Funktions-trennungen in Verbindung mit definierten Genehmigungsprozessen wird das Vier-Augen-Prinzip bei allen wesentlichen rechnungslegungs-relevanten Prozessen gewährleistet.

Die originäre Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt in einem zentralen SAP-Konsolidierungssystem (SEM-BCS). Die Datenbereitstellung aus den SAP ERP-Systemen erfolgt durch automatisierte Datenflüsse ohne Möglichkeit manueller Eingriffe. Im SEM-BCS werden auf allen Ebenen des Erstellungsprozesses umfangreiche Prüf- und Validierungsroutinen durchgeführt. Darüber hinaus werden die einzelnen Konsolidierungsschritte sowohl systemtechnischen als auch manuellen Kontrollen unterzogen, die in einem SAP basierten Risiko- und Kontroll-system hinterlegt sind. Diese Kontrollen werden jährlich überarbeitet und stehen dem Konzernabschlussprüfer zur Verfügung. Weiterhin werden Anlaysen des Konzernabschlusses erstellt und Veränderungen einzelner Posten im Vergleich zum Vorjahr auf Plausibilität geprüft.

Kontrollen durch interne Revision und externe Prüfung

In Abstimmung mit den Vorständen entwickelt die interne Revision einen jährlichen Prüfungsplan, der rollierend die wesentlichen Führungs- und Geschäftsprozesse beinhaltet. Die Prüfung erfolgt dahingehend, ob die konzernweit vorgegebenen Mindestvorgaben an Kontrollen durchgeführt und die entsprechenden Bilanzierungsrichtlinien angewendet wurden.

Der Konzernabschlussprüfer der Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG prüft die relevanten Bilanzierungsrichtlinien sowie die wesentlichen Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen daraufhin, ob die anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften eingehalten wurden und bestätigt schriftlich deren vollständige Anwendung. Danach prüft der Konzernabschlussprüfer den Konzernabschluss der Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG und erteilt den Bestätigungsvermerk.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung⁴

Die Aussichten für die Weltkonjunktur im Jahr 2024 haben sich zuletzt etwas verbessert. Die wirtschaftliche Expansion dürfte aber moderat ausfallen. So wird davon ausgegangen, dass verbesserte Finanzierungsbedingungen sich positiv auf das Wachstum auswirken werden. Die Wirtschaftsleistung soll weltweit um 2,5% steigen. Für das globale Welthandelsvolumen wird mit einer Zunahme um 1,3% gerechnet. Prognosrisiken ergeben sich insbesondere aus der Zunahme geopolitischer Spannungen sowie aus der Entwicklung der Inflation, die sich hartnäckiger erweisen könnte als erwartet.

Für die Wirtschaftsleistung im Euro-Raum wird von einer langsamen Belebung ausgegangen. Im Jahresverlauf wird die konjunkturelle Dynamik allmählich zunehmen. Vor allem der private Konsum wird von wieder steigenden Reallöhnen Impulse erhalten. Anregend sollte sich auch die Auslandsnachfrage im Prognosezeitraum auswirken. Darüber hinaus wird eine Belebung der Investitionen durch sinkende Finanzierungskosten erwartet. Insgesamt wird für das Jahr 2024 im Euro-Raum ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,7% prognostiziert. Die Arbeitslosenquote dürfte konstant bei 6,5% bleiben. Weiterhin dürften die Energiepreise den allgemeinen Preisauftrieb dämpfen, so dass die Inflationsrate weiter zurückgeht. Durchschnittlich wird sie im Laufe des Jahres voraussichtlich bei 2,4% liegen.

Die Aussichten für die deutschen Wirtschaft deuten derzeit auf keine wesentliche Trendwende hin, so dass die Wirtschaftsleistung in 2024 lediglich um 0,1% zunehmen sollte. Das schwache Wachstum wird vor allem durch die privaten Konsumausgaben gestützt, die um 0,9% steigen sollten. Bei den Bauinvestitionen wird hingegen ein Rückgang um 2,2% prognostiziert. Die Verbraucherpreise dürften um 2,3% steigen.

Entwicklung des Konzerns

Die weiterhin vorhandene Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung der Inflation und der Zinsen kann Auswirkungen auf die Entwicklung des Konzerns haben. Die Planung für das Geschäftsjahr 2024 unterliegt aus diesen Gründen unvorhersehbaren Faktoren, die die aktuelle Prognose beeinflussen können.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird dennoch von einem leichten Umsatzanstieg ausgegangen.

Bad Wimpfen, den 16. Mai 2024

⁴ Angaben gem. Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2024 vom 27. März 2024 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose.